



## Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

2. Februar 2016

Homepage, Wirtschaft

### **Kingfa SCI. & TECH. (Europe) GmbH startet im Sommer 2016 mit Produktion veredelter Kunststoffe**

Die deutsche Tochter des chinesischen Kunststoffriesen Kingfa SCI. & TECH. Co., Ltd. wird ab Sommer 2016 im Industriepark Kalle-Albert in Wiesbaden Spezialkunststoffe herstellen. Das Unternehmen wurde 1993 in Guangzhou gegründet. Mit einer Produktionskapazität von ca. 1,5 Mio. Tonnen ist Kingfa Marktführer in Asien und beliefert seine Kunden bislang weltweit aus China. Mit dem neuen Standort Wiesbaden wird nun die erste Produktionsstätte in Europa aufgebaut, um u.a. die Automobil- und Elektroindustrie aus regionaler Produktion bedienen zu können. Kingfa investiert in einem ersten Schritt etwa 10 Mio. €. Die Investitionen der Betreibergesellschaft InfraServ Wiesbaden in den Industriepark Kalle-Albert belaufen sich auf etwa 5 Mio. €.

Dieser Ansiedlungserfolg wurde durch die Kooperation zwischen der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region mit der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI), der Germany Trade & Invest (GTAI) und der Wirtschaftsförderung Wiesbaden möglich. Das chinesische Unternehmen ist mit einer Produktionsstätte im indischen Pune und einer in der Nähe von Detroit international aufgestellt.

Dr. Rainer Waldschmidt, Geschäftsführer der Hessen Trade & Invest GmbH: „Die Ansiedlung der Kingfa Science & Technology in unserer Region ist Beleg dafür, dass die Kooperationsvereinbarung zur engeren Zusammenarbeit in den Bereichen Standortmarketing und Investorengewinnung, die alle regionalen hessischen

Wirtschaftsförderungen geschlossen haben, der richtige Weg ist. So können wir Investoren erfolgreich ansiedeln und ihre Bedürfnisse passgenau erfüllen.“

Detlev Bendel, Stadtrat für Wirtschaft der hessischen Landeshauptstadt, freut sich, dass sich der chinesische Investor für den Standort Wiesbaden entschieden hat: „Schon mehr als 70 Unternehmen haben sich im Industriepark Kalle-Albert angesiedelt. Da freut es uns natürlich sehr, dass es gelungen ist, Kingfa von den Vorzügen des Standortes zu überzeugen.“

„Wir haben unsere langjährige China-Kompetenz in den Ansiedlungsprozess eingebracht. Im engen Austausch mit der HTAI, der Wirtschaftsförderung Wiesbaden und dem Industriepark Kalle-Albert konnte der chinesische Investor optimal betreut und alle Fragen zeitnah beantwortet werden. Durch die enge Abstimmung aller Beteiligten hat Kingfa den idealen Standort in unserer Region gefunden.“, so Eric Menges, Geschäftsführer der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region.

?

Im ersten Schritt wird die Kingfa SCI. & TECH. (Europe) GmbH etwa 30 Arbeitsplätze am Standort Wiesbaden aufbauen. Der Personalbedarf wird mehrheitlich mit Fachkräften aus der Region gedeckt. Perspektivisch plant Kingfa auch ein R&D-Center für Europa in Deutschland zu bauen und die InfraServ Wiesbaden hofft natürlich, auch für diese Investition den Zuschlag zu bekommen – die Flächen wurden bereits reserviert. Weitere Arbeitsplätze sind demnach zu erwarten.

„Mit Kingfa ist es uns gelungen, einen großen chinesischen Produzenten für den Industriepark Kalle-Albert zu gewinnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und begrüßen unsere neuen Partner in Wiesbaden. Wir haben bis zuletzt für unseren Standort gekämpft und sind stolz, dass es uns gelungen ist, diese Neuansiedlung mit einem sehr ambitionierten Zeitplan zu gewinnen. Auch über die 100%ige Genehmigung durch die Gesellschafter der InfraServ Wiesbaden in nur wenigen Tagen freuen wir uns,“ sagte nach der Vertragsunterzeichnung Peter Bartholomäus, Vorsitzender der Geschäftsleitung der InfraServ Wiesbaden.

Der Erstkontakt mit dem Standortbetreiber des Industrieparks Kalle-Albert im Dezember 2015, verlief nicht sehr positiv, da zunächst alles danach aussah, als ob die Ansiedlung nach Nordrhein-Westfalen vergeben würde. In zahlreichen Telefonaten ab Mitte Januar ist es der InfraServ Wiesbaden dann aber gelungen, diese wegweisende Ansiedlung doch noch für den Industriepark Kalle-Albert zu gewinnen. Am 10. Januar deutete sich erstmals ein Zuschlag für Wiesbaden an, doch plötzlich tauchten seitens des chinesischen Investors Bedenken auf. Der Standort könne eventuell ungünstige Umgebungsbedingungen hinsichtlich der chinesischen Harmonielehre Feng Shui

aufweisen, nach der alle Kingfa-Standorte in China ausgelegt sind. Erst durch ein eilig eingeholtes Gutachten eines chinesischen Feng-Shui-Masters aus München konnten diese Bedenken entkräftet werden. In intensiven Gesprächen über die zwei folgenden Wochen hinweg wurden die Rahmenbedingungen und technischen Details der Ansiedlung diskutiert, bevor am Freitag dem 29. Januar 2016 endlich die Verträge unterschrieben werden konnten.

Die InfraServ Wiesbaden arbeitet nun bereits mit Hochdruck daran, die infrastrukturellen Arbeiten für die Ansiedlung vorzubereiten, damit der äußerst ambitionierte Zeitplan der Inbetriebnahme im Sommer 2016 gehalten werden kann.

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region: FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist die Standortmarketinggesellschaft der Region FrankfurtRheinMain, die sich aus derzeit noch 24 Kreisen, Städten und Verbänden zusammensetzt. Aufgabe der Gesellschaft ist es, ausländische Unternehmen über Standortvorteile zu informieren und für die Region zu gewinnen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain zu fördern und die Wahrnehmung im Ausland zu stärken.

Die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) ist die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Landes Hessen. Unsere Aufgabe ist es, den Wirtschafts- und Technologiestandort Hessen nachhaltig weiterzuentwickeln, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu festigen und auszubauen. Durch gezielte Aktivitäten tragen wir dazu bei, den Wohlstand und Lebensstandard aller Bürgerinnen und Bürger in Hessen langfristig zu erhalten und zu erhöhen. Dabei arbeiten wir partnerschaftlich mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammen.

+++